

**Predigt**  
**für den 3. Sonntag i. J. A**  
**IN St. Anton, 22.01.2023**

*Jes 8,23b-9,3 – Mt 4,12-17 (Kurzfassung)*

*Jesus kennen: ein echter Lichtblick!*

\* Wie sähe mein Leben aus, wenn ich kein Christ wäre?

Diese Frage, liebe Schwestern und Brüder, stelle ich mir immer wieder mal bei verschiedenen Gelegenheiten. Zum Beispiel wenn ich mit erwachsenen Taufbewerbern rede, die einige Jahrzehnte ihres Lebens verbracht haben, ohne Jesus und seine Botschaft zu kennen; oder auch wenn ich anlässlich von Beerdigungen mit Angehörigen spreche, die nicht an Gott glauben können – und damit auch nicht an ein Leben nach dem Tod.

\* Wie sähe mein Leben aus, wenn ich kein Christ wäre?

Ich will als Antwort einen Text des Priesters und Schriftstellers Lothar Zenetti nutzen; er schreibt folgende Zeilen<sup>1</sup>, mit denen er Jesus direkt anredet:

*Ohne dich*  
*den großen Wanderer*  
*und deine entschiedenen Fußspuren im Sand*  
*kommen wir keinen Schritt weiter*

*Ohne dich*  
*und deinen strahlenden Blick aus Licht*  
*der die Augen auftat den Blinden*  
*erlöschen die Kerzen auf unseren Altären*

*Ohne dich*  
*und die Unwiderstehlichkeit*  
*deiner sanften Stimme, die uns zu teilen heißt,*  
*geht uns noch heute das Brot aus*

*Ohne dich*  
*du spendabler Gast*  
*bei der fröhlichen Hochzeit von Kana*  
*reicht unser Wein nicht zum unaufhörlichen Fest*

---

<sup>1</sup> Quelle: Lothar Zenetti, *Leben liegt in der Luft. Worte der Hoffnung*. Matthias-Grünwald-Verlag Ostfildern 2007, ISBN 978-3-7867-2646-5, S. 43

\* In diesem Text finde ich mich sehr gut wieder. Würde ich Jesus und das, was er gesagt und getan hat, nicht kennen, wäre mein Leben wesentlich ärmer. Andersherum formuliert, ist mein Leben reich, weil Jesus in ihm einen Platz hat. Ein paar Beispiele für den Reichtum, den Jesus in mein Leben bringt, will ich mit Ihnen teilen, liebe Schwestern und Brüder – wieder anhand Lothar Zenettis Gedanken.

\* *Ohne dich*

*den großen Wanderer  
und deine entschiedenen Fußspuren im Sand  
kommen wir keinen Schritt weiter*

Doch weil ich Jesus kenne, versichern mir seine Erdverbundenheit, seine Bodenständigkeit, seine Menschlichkeit: Auch mit mir wandert Jesus auf den Wegen meines Lebens. Er, der als Gottes Sohn das menschliche Leben intensiv kennengelernt hat, versteht mich in jeder Lebenslage; Jesus ist in jedem Augenblick und an jedem Ort an meiner Seite. Dadurch weiß ich: Ich bin nie allein!, und so kann ich gelassen und vertrauensvoll einen Schritt im Leben vor den anderen setzen.

\* *Ohne dich*

*und deinen strahlenden Blick aus Licht  
der die Augen auftat den Blinden  
erlöschen die Kerzen auf unseren Altären*

Doch weil ich Jesus kenne, leuchtet das Licht meiner Hoffnung, egal was das Leben für mich bringt. Ich weiß, dass die Dunkelheiten des Lebens, also schwere Zeiten, nicht alles sind, und ich halte Ausschau nach den hellen Zeiten der Freude und des Glücks. Jesus wird sie mir schicken, wenn nach seinem Plan die Zeit dafür da ist.

\* *Ohne dich*

*und die Unwiderstehlichkeit  
deiner sanften Stimme, die uns zu teilen heißt,  
geht uns noch heute das Brot aus*

Doch weil ich Jesus kenne, ermutigen mich seine Worte, die ich in den Evangelien lese, an das Gute im Menschen und in der Welt zu glauben, weil Gott die Menschen und die Welt gut geschaffen hat. Auch an das Gute in mir darf ich glauben und mich Tag für Tag daranmachen, es mit meinen Mitmenschen großzügig zu teilen. Dazu gehören beispielsweise meine Zeit und meine Hilfsbereitschaft, mein aufmerksames Zuhören, mein guter Rat, meine Vergebung.

\* *Ohne dich*

*du spendabler Gast  
bei der fröhlichen Hochzeit von Kana  
reicht unser Wein nicht zum unaufhörlichen Fest*

Doch weil ich Jesus kenne, wird mir bewusst: Jesus setzt seine göttliche Macht für mich ein, immer gepaart mit seiner göttlichen Lie-

be. Mit seiner Macht und Liebe tut Jesus kleinere und größere Wunder für mich, damit ich Geschmack am Leben finde. Und am Ende meines Weges auf dieser Erde wird Jesus das größte Wunder für mich tun, indem er mich aus dem Tod herausholt und mich in das ewige Leben führt, wo ein himmlisch schönes Fest auf mich wartet.

- \* In Lothar Zenettis Worten stecken also wesentliche Hinweise darauf, wie die Bekanntschaft mit Jesus mein Leben reich macht:
  - ⇒ Jesus versteht und begleitet mich in jeder Lebenslage.
  - ⇒ Jesus hält auch in dunklen Zeiten meine Hoffnung lebendig.
  - ⇒ Jesus ermutigt mich, an das Gute zu glauben und Gutes zu tun.
  - ⇒ Jesus tut Wunder für mich, damit ich mich am Leben freue – und damit ich eines Tages das ewige Glück des Himmels genieße.Liebe Schwestern und Brüder, die Sie wie ich mit Jesus verbunden sind, die Sie ihn kennen und sich Zeit für ihn nehmen – auch jetzt in diesem Gottesdienst: Ich wünsche Ihnen, dass Sie ebenso wie ich erfahren, wie reich Ihr Leben dadurch ist, dass Jesus einen Platz bei Ihnen hat.
  
- \* Schon vom Beginn seines öffentlichen Wirkens an übernimmt Jesus den göttlichen Auftrag, das Leben derer reich zu machen, die ihn kennenlernen, indem er ihnen Lichtblicke bringt. Das Evangelium hat uns heute davon berichtet, wie Jesus sich in Galiläa aufhält, in Nazaret und Kafarnaum im früheren Gebiet von Sebulon und Nafta-

li. Damit erfüllt Jesus die Prophezeiung des Jesaja, die wir in der Lesung gehört haben und die das Evangelium nochmals zitiert: Jesus ist das Licht, das dieser Gegend versprochen wurde, in der viele Menschen fern von Gott waren, und in der diejenigen, die gläubig waren, große Angst vor Gott hatten. Durch Jesus lernen diese Menschen einen Gott kennen, der sie unendlich liebt, der auf ihrer Seite steht, der an ihrer Seite geht und seine Macht für sie einsetzt – niemals um zu strafen oder zu zerstören, sondern immer um zu ermutigen und aufzurichten. Und im Blick auf die Grenze des Todes erklärt Jesus den Menschen, dass Gott diese Grenze überwinden und ihnen Auferstehung schenken wird. Um die Wahrheit dieser Aussage zu unterstreichen, erleidet Jesus selbst den Tod und erwacht kurze Zeit später zu neuem Leben. Gottes Macht hat ihm dies ermöglicht, und das Gleiche macht Gott für jeden Menschen wahr, wenn dieser stirbt.

- \* Diese Botschaft, die Jesus damals in Galiläa verkündet und mit seinem Leben, seinem Tod und seiner Auferstehung beglaubigt hat, diese Botschaft ist nach wie vor wahr: für Sie, liebe Schwestern und Brüder, und für mich – und für jeden anderen Menschen, der sie annimmt. So dürfen wir in großer Dankbarkeit feststellen: Jesus ist ein echter Lichtblick für uns! Ihn zu kennen, macht unser Leben reich.